Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 11

Artikel: Vorübungen zu den Aufsätzen auf der Oberstufe der Volksschule

Autor: G.A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534910

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Porübungen zu den Aufsätzen auf der Oberstufe der Volksschule.

von G. A.

Manch werter, junger Kollege wird mit dem Schreiber dies harmoniert haben, wenn er glaubte, es sei schon genug, wenn man im Aufsatunterrichte passende Erzählungen, Beschreibungen, Vergleichungen, Briese, Berichte 2c. vorbereite, absassen oder üben lasse. Die eigene Ersahrung, das Studium einschlägiger Litteratur und noch mehr die Rücksprache mit ältern, verdienten Kollegen legen es einem aber nahe, daß auch auf der Stuse der 6., 7. Klasse und der Sekundarschule eigentliche Vorübungen zum Aufsake zu betreiben sind. Diese Vorübungen sollen dazu beitragen, die Gedankenarmut, Wortkargheit, sowie stilistische, grammatische und orthographische Verstöße zu heilen. Im Nachsolgenden sei nun passendes Material in zwangloser Form angedeutet.

- 1. Bildung von Sätzen über ähnlich lautende oder ähnlich gesschriebene oder sinnverwandte Wörter; z. B. Us-aß, Ühren—ehren— Ehren, Seite—Seide—Saite—seid—seit, Beeren—Bären, Boot—bot, fiel—viel, faßt—fast, Gewand—gewandt u. s. w.
- 2. Verbefferung von folchen Ausdrücken, die nicht gut deutsch sind, z. B. das Buch ist ihm. Er hat seinen Arm gebrochen. Der Beamte wird bald abgeben müssen. Mit einem Streich hieb er den Knoten abeinander. Erst bei Anbruch der Nacht gelangten wir beim Gasthofe an. Mehrere Beamtete wurden entlassen. (Weiteres Material vide in der ausgezeichneten "Deutschen Sprachschule" von Rob von Greyerz.) Daneben häusiges Umstellen von Sätzen aus der Mundart in die neu hochdeutsche Sprache.
- 3. Umbildung von Urteilssätzen in andere Urteilssätze z. Bei manchen wilden Völkern vertreten Fischgräten die Stelle der Nadeln. Umbildung: Manche wilde Völker gebrauchen statt . . . . Manche wilde Völker verwenden anstatt . . . .
- 4. Umbildungen von Sätzen in der Weise, daß Substantive durch Eigenschaftswörter oder umgekehrt, Tätigkeitswörter durch Eigenschaftsausgedrückt werden, z. B.

Ein Knopf, der von Gold, Silber, Stahl, Seide ist, heißt golden, silbern 2c. Der Kaufmann erlitt einen Verlust von Bedeutung; er erslitt einen bedeutenden Verlust. Die Witterung verändert sich sehr; die Witterung ist sehr veränderlich.

5. Darstellung desselben Gedankens auf verschiedene Weise. Z. B. dem Lügner glaubt man nicht: Wer lügt, . . . . Wer die Unwahrheit

sagt, dem glaubt man nicht. Der Lügner findet feinen Glauben. Was ein Lügner sagt, hält man für unwahr.

Gbenso: Müßiggang ist aller Laster Ansang. Von seinem Freunde scheiden. Das ist eine beschwerliche Arbeit. Das geht mich nichts an. Er ist gestorben. Ich mache Ihnen bekannt. Es tut mir leid. Ich habe in Ersahrung gebracht.

- 6. Umbildung von Erzählfäten in Frage- oder Ausruffäte, z. B. Man kann den Tag nicht vor dem Abend loben, u. s. w.
  - 7. Beranderung der indiretten Rede in die dirette.
  - 8. Umformungen von kleinern Stilgangen, g. B .:

### a. Das Rohr und die Giche.

Niedergeworfen im Sturme, schwamm auf dem Strome der Eich= baum an Rohrgebüschen vorbei. "Was tut ihr," sprach der Erlegte, "daß ihr so aufrecht stehet und tropet dem Sturme?" — "Wir tropen keinem Sturme, wir beugen uns vor ihm; darum stehen wir jest aufrecht."

Umformungen:

- 1. "Was tut ihr . . . . . . .
- 2. "Wir trogen feinem Sturme . . . .
- 3. "Warum wir jett nach dem Sturme so auf= recht stehen, das möchtest du wissen?" fragten die Rohrgebüsche . . . . .

## b. Treffende Antwort.

Als einst Theofrit, ein griechischer Dichter, gefragt wurde, welche die größten Raubtiere seien, gab er die treffende Antwort: "In Wäldern und auf Bergen sind es Löwen und Bären, in Städten und Dörfern die Wucherer und Verleumder."

Umformungen:

- 1. Auf die ihm gestellte Frage: "Welche sind die größten Raubtiere", antwortete der griechische Dichter Theofritzsehr treffend, in Wäldern und Bergen seien es . . . . .
- 2. "Welche find die größten Raubtiere?" fragte man . . . . . .
- 3. Wie treffend ist nicht die Antwort des grieschischen Dichters Theokrit auf die an ihn gestellte Frage . . . . . .

- 9. Berbindung vereinzelter Sätze zu einem abgerundeten Aufsatze, Diese Übung hat den Zweck, den Schüler im Anordnen der Gedanken anzuleiten.
- 10. Das sachgemäße Ordnen und Verbinden durcheinandergeworfener Säte, und zwar nach einem gegebenen Plane.

Bevor alle diese Aufgaben gelöst sind, kann man im Anschlusse an das Lesebuch oder an geeignete leichtere Erzählungen passende Nachbildungen, Erweiterungen zc. anfertigen lassen.

# \* Über die Grenzmarke hinaus.

(Beripätet, aber nicht zu fpat.)

1. Der Babische Lehrerverein scheint eine Schwenkung vom Nationalliberalismus zur Demokratie gemacht zu haben. In seiner 8. Generalversammlung in Mannheim wurde dem Begrüßungstelegramme eines demokratischen Abgeordneten demonstrativer Beisall gespendet, hingegen das bisher übliche Begrüßungstelegramm an den Landesherrn unterlassen. Zwei demokratische Blätter erläuterten diese Haltung als "Antwort" darauf, daß der Großherzog das Heibelberger Lehrerprogramm "Unsinn" genannt habe. Auf dieser Bersammlung erklärten sich die Lehrer verblümt gegen die Erteilung des Religionsunterrichtes und für die Besreiung der Lehrer von demselben.

2. Es wurde in der bulgarischen Hauptstadt der zweite Lehrerstongreß eröffnet. Daran nahmen meist Bolksschullehrer und Rehrerinnen teil. Er stellte sich in Opposition zum Unterrichtsministerium und verurteilte namentslich die Berfügung, daß die Lehrer während der Ferienzeit die Garben am Felde im Dienste der Zehentkontrolle zählen müssen. Auch mehrere andere, die materielle und gesellschaftliche Stellung des Lehrers betreffende Beschlüsse

wurden gefaßt.

3. In Belgien strebt nun die katholische Partei die Revision des Schulgesetzes an mit dem Programme: Verbesserung der staatlichen Schulen in moralischer und religiöser Hinsicht; Teilnahme der katholischen freien Schulen an den staatlichen Unterstützungen; Zurückerstattung der Gehälter und Pensionen jener Lehrer, welche im Jahre 1879 lieber demissionierten, als das kirchenseindliche

Schulgeset annahmen.

- 4. In Norwegen darf an einer öffentlichen Bolksschule (Gemeindeschule) tein Lehrer angestellt werden, welcher sich nicht zur lutherischen Staatsreligion bekennt. Die Gemeindeschulen sind gesetlich streng lutherisch-konsessionell. Selbst Spracklehr- und Reckenbücher verraten dies. Eben weil Gemeindeschulen lutherisch-konsessionelles Gepräge tragen müssen, ist es den Katholisen gestattet worden, eigene katholische Schulen zu unterhalten. Freilich kommt es vor, daß ein katholischer Seelsorger und Schulmeister dazu verpslichtet wird, den Leitrag für das Fegen und Bodenauswaschen in der lutherischen Gemeindeschule zu leisten. In diesem Lande ist der Kücktritt zur katholischen Kirche (Katholischwerden ist für einen jeden Protestanten ein Rücktritt) gesetzlich erlaubt, nur Personen in mehreren amtlichen Stellungen, z. B. auch dem Gemeindeschullehrer, nicht.
- 5. Der Artikel 14 des unheilvollen Bereinsgesetzes ist unter den Bravorusen der Linken angenommen worden. Er verbietet rundweg den Kongregationen, Schulen zu eröffnen, wenn sie vom Staate nicht ermächtigt sind. Die Annahme dieses Artikels bedeutet einen großen Sieg der Regierung und ihrer Hintermanner,